

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 10 (1932)
Heft: 12

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zihler B., Kaufmann, Bern.
 Gray Thomas, York (England).
 Ebert Hans, Fabrikant, Nordhausen (Deutschland).
 Gonzaga di Vescovato Carlos, Vicenza (Italien).
 Joss H., The Drive 64, Ilford (Essex).
 Leuch Werner, Nevern Square 30, London.
 Neuhaus A., Händelstr. 7, Berlin N. W.
 Di Pauli-Treuheim Leo, Bern, jetzt: Caldaro b. Bozen.
 Schneider Friedrich, Stuben a. Arlberg.

und wegen **unbekannten Aufenthalts**

Conger A. L., Washington U. S. A.
 Sir Claud Russell, Bern.



Sektions-Nachrichten

Clubversammlung (Hauptversammlung) vom 7. Dezember 1932.

Präsident: Dr. K. Guggisberg. Anwesend 173 Mitglieder.

1. *Das Protokoll* der Clubsitzung vom 2. November, publiziert in den Club-Nachrichten Nr. 11, wird genehmigt.

2. *Aufnahmen*. Die in der gleichen Nummer der Club-Nachrichten bekannt gegebenen 12 Angemeldeten werden als neue Mitglieder in den Club aufgenommen.

3. *Ausschlüsse*. Folgende Herren, die trotz allen Bemühungen des Kassiers ihren Jahresbeitrag pro 1932 nicht bezahlt haben, mussten vom Vorstand statutengemäss aus dem Club ausgeschlossen werden, Einwendungen dagegen wurden keine erhoben (siehe Mitgliederliste).

4. *Todesfälle*. In die Gefilde der Seligen pilgerten und gedenkt ihrer der Präsident mit warmen Worten:

Oberst Armbruster E., Eintritt 1918,

Notar Stettler Rud., Eintritt 1907,

Dr. Hecht Hermann, Berlin, Eintritt 1925.

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

5. *Wahlen*. Den Rücktritt aus dem Vorstand erklärt aus Gesundheitsrücksichten unser verdiente Veteran, Sekretär und Redaktor der Club-Nachrichten, Herr J. Allemann, zurzeit Frutigen. Der Präsident würdigt eingehend die grossen Verdienste, die sich Herr Allemann um den S. A. C. sowohl in unserer Sektion, als auch im Gesamtclub erworben hat. In den Club eingetreten 1900 ist Herr Allemann bereits 1908 bis 1911 in unserer Sektion als I. Sekretär tätig, 1912 Gruppenleiter der Uebungswoche im Gauligebiet, 1916 Vorsitzender der Spezialkommission betreffend Gaulihütte, 1920 bis 1922 Chef des Skiwesens und der Winterhütten, 1923 bis 1926 Chef des Führerwesens im C. C. des S. A. C. und Mitglied des Exkur-

sionskomitees unserer Sektion, 1926 bis 1929 übernimmt er den Vorsitz der Bibliothekkommission und hilft dem Club als Mitglied der Skihauskommission, seit 1930 amtet er wiederum als Sekretär-Korrespondent und Redaktor der Club-Nachrichten. Auf ihm lastet auch die grosse Arbeit als Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe der neuen Clubführer durch die Berner Alpen. Die gutgelungene Ausstellung des S. A. C. an der «Hyspa» wurde von Herrn Allemann gefördert und noch vieles andere wäre aus der selbstlosen Arbeit im S. A. C. zu berichten, Vorträge, Kurse etc. Wenn immer der Ruf an ihn erging, stellte er sich zur Verfügung, um mit ganzer Seele sich dann seiner Aufgabe zu widmen. Die Sektion wünscht Herrn Allemann von Herzen gute Erholung und baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit und schliesst sich dem wärmsten Dank des Präsidenten an. Herr Allemann bleibt Mitglied der Bibliothekkommission.

Der Präsident verdankt ferner den austretenden Kommissionsmitgliedern ihre verdienstvolle Arbeit, ebenso die guten und erfolgreichen Dienste, die dem Club durch den gesamten Vorstand, die Kommissionen und Subsektionen geleistet werden.

Die Wahlen ergeben folgende Resultate:

a) Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; Dr. W. Engeloeh, Vizepräsident; Dr. M. Senger, Sekretär-Protokollführer und Redaktor der Club-Nachrichten; O. Stettler, Sekretär-Korrespondent; H. Jäcklin, Kassier; F. Hofer, Vorsitzender der Exkursionskommission; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttenkommission; H. Duthaler, Vorsitzender des Skiwesens und der Winterhütten; A. Albrecht, Vorsitzender der Bibliothekkommission; Dr. R. Boss, Vorsitzender der Jugendorganisation. Ehrenpräsident unserer Sektion ist Herr Dr. H. Dübi.

Rechnungsrevisoren: Paul König, F. Ziegler, H. Ballmer.

b) Exkursionskommission: F. Hofer, Vorsitzender; C. Bossard, H. Duthaler, Dr. A. Huber, Rud. Jenny, W. Gosteli, P. König, J. Meier, J. Rindlisbacher, R. A. Schneider, neu, W. Trachsel, neu, Dr. R. Wyss.

c) Hüttenkommission: H. Gaschen, Vorsitzender, zugleich Chef der Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, E. Kreuter, Chef der Berglihütte, E. Schär, Chef der Lötschenhütte, E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten, Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte, A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte.

d) Kommission der Winterhütten: H. Duthaler, Vorsitzender und Chef des Skihauses, W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte, O. Gonzenbach, Chef der Tschuggen- und Rinderalphütten, E. Marti, Chef der Regenmooshütte.

e) Bibliothekkommission: A. Albrecht, Vorsitzender; J. Allemann, Prof. Dr. R. Zeller, E. Merz, A. Merz, A. Scheuner, R. A. Piaget, E. Schär.

f) *Projektionskommission*: O. Stettler, Vorsitzender; H. Jäcklin, A. Küpfer, A. Seiler, Dr. P. Suter.

g) *Kommission für Jugendorganisation*: Dr. R. Boss, Vorsitzender; M. Mischler, neu, Dr. med. W. Siegfried.

h) *Vergnügungskommission*: A. Seiler, Vorsitzender; H. Dahinden, M. Junker, O. Tschupp, H. Berger, F. Gutknecht, K. Alder.

i) *Kommission des Alpinen Museums*: Prof. Dr. R. Zeller, Präsident; Dr. A. Lang, Sekretär; R. v. Tscharnher, Kassier; A. Wymann, Leiter der Zentralstelle für alpines Projektionswesen; Dr. K. Guggisberg und Dr. W. Engeloch als Vertreter des Sektionsvorstandes; A. Henne, Vertreter des C. C.; Dr. H. Dübi, Dr. R. La Nicca, Prof. Dr. Nussbaum, A. König, H. Klauser.

6. *Budget*. Trotz der schweren Krisis, die viele unserer Mitglieder hart trifft und ihr Verbleiben im S. A. C. schwierig oder unmöglich macht, hat der Vorstand sich entschlossen, das Betriebsbudget für das Jahr 1933 so aufzustellen, dass die Beiträge an die Subsektionen ungeschmälert ausgerichtet werden können. Der Impuls des gesellschaftlichen Lebens unserer Sektion soll trotz der Schwere der Zeit kräftig schlagen und die Schwierigkeiten überwinden helfen. Jeder wird aber an seinem Platze dafür sorgen, dass die Ausgaben des Clubs auf das Notwendigste beschränkt bleiben, da grosse Aufgaben, besonders der Bau der Lötschenhütte, die Mittel unserer Sektion sehr stark in Anspruch nehmen, Extrawünsche oder Begehren können keine Berücksichtigung finden. Die budgetierten Einnahmen betragen Fr. 23,050.—, die Ausgaben Fr. 22,900.—. Das vorgelegte Budget wird stillschweigend genehmigt.

7. *Ernennung der Veteranen*. In seiner Begrüssungsrede an die Neuveteranen weist der Präsident darauf hin, dass heute unsere Sektion 197 Veteranen zählt, davon gehören 23 bereits von 40 bis 66 Jahre dem S. A. C. an. In unserer Mitte weilt unser Ehrenpräsident, Herr Dr. Dübi, der 64 Jahre uns Treue gehalten hat, ebenso Herr Blaser, beide im würdigen Alter von 84 Jahren. Die Veteranen bilden den felsenfesten Grund, auf den unser Alpenclub bauen kann. Heute können 22 Neuveteranen das goldumränderte Abzeichen an die Brust geheftet werden, mit einem Strüsschen roter Nelken mit Epheu, als Symbol der Liebe und Treue zum S. A. C. Es sind die Herren Ballmer Hans, Revisor der O. T. D., Baumann Oskar, Techniker der S. B. B., Büchi Rob., Vizepräsident des Verwaltungsgerichtes, Furrer A. H., Dir. der Eidg. Waffenfabrik, Hug Alfred, Alkoholverwaltung, Hugentobler Otto, Kaufmann, Klauser Hans, Architekt, Dr. Kuhn H., Abteilungschef Schweiz. Justizdept., Lauterburg Hans, Landestopographie, Röllin Albert, Dept.-Sekretär S. B. B., Rupf H., Kaufmann, Scheuchzer Hch., Bankbeamter, Streun Armin, Sekundarlehrer, Schneider Karl, Dir. der Schweiz. Landestopographie, Schneider Hans, Zahnarzt,

Stucki-Glauser, Baumeister, Wetli Fritz, Fürsprecher, Wietlisbach Viktor, Volz Fritz, Apotheker, Gander André, Rue du Cédre, Genf, Gurtner Adolf, Bankdirektor, Thun, Gschwind Fr., ancien consul Suisse, Barcelona.

Herr Dr. Kuhn, als Sprecher der Neuveteranen, definiert in humorvoller Weise die Spezie «Veteran» mit dem Ausklang der Liebe zu unsern Bergen und der Treue zum S. A. C. Er übergibt dem Präsidenten den Betrag von Fr. 400.— als Spende der Neuveteranen in den Veteranenfonds mit dem Wunsch, der Vorstand möge Bericht und Antrag stellen, welcher endgültigem Zweck der Veteranenfonds zugewendet werden soll, um eine Zersplitterung zu vermeiden. Rede, Spende und Wunsch werden vom Präsidenten verdankt und angenommen. Der Leiter der Veteranenvereinigung, Herr Simon, begrüsst die Neuveteranen und ladet sie ein, an der Tätigkeit der Veteranen rege teilzunehmen.

8. *Exkursions- und Kursprogramm.* Das flott ausgearbeitete Programm pro 1933 wird ohne Aenderung genehmigt. Der Entwurf ist publiziert in den Club-Nachrichten Nr. 11. Der obligate Veteranenbummel findet im Juni statt.

9. *Bericht über die Delegiertenversammlung.* Herr Dr. Boss orientiert über die gefassten Beschlüsse der Delegiertenversammlung. Der u. a. von unserer Sektion nachgesuchte Kredit von Fr. 15,000.— für den Bau der Lötschenhütte wurde gesprochen. Der Beschluss in der Kartenfrage deckt sich mit dem Antrag der Sektion Bern. Der Beitritt des S. A. C. zur Internationalen Union der alpinen Verbände wurde beschlossen und als Präsident des Exekutivkomitees Herr D'Arcis gewählt.

10. *Unvorhergesehenes.* Herr Jacques Lang beanstandet das vom Vorstand festgesetzte Kursgeld von Fr. 15.— für den Bilgeri-Skikurs und beantragt, dasselbe auf Fr. 10.— herabzusetzen. Der Chef des Skiwesens begründet den Beschluss des Vorstandes, worauf eine etwas erregte Diskussion entsteht, um die unmotivierten Auslassungen des Herrn Lang zurückzuweisen. Herr Albert König hebt hervor, dass nicht die Materie, sondern der Geist im Alpenclub massgebend sei.

Man soll von den Bestrebungen des S. A. C. nicht nur profitieren wollen, sondern soll seine Ideale hochhalten, wer anderer Gesinnung ist, soll dem S. A. C. fernbleiben. Der starke Beifall der Versammlung unterstrich seine Worte. Der Präsident erklärt, weshalb der letzte Bilgerikurs mit einem Defizit abgeschlossen habe und nimmt den Skikurs Mischler in Schutz. Herr Lang berichtigt seine Ausfälle, «der Kurs Mischler machte punkto Teilnehmerzahl Fiasco, nicht in bezug auf die Leitung von Herrn Mischler, die gut sei». Herr Wertmüller stellt den Ordnungsantrag, der Vorstand habe bezüglich Höhe des Kursgeldes zu entscheiden, welcher Antrag mit grosser Stimmenzahl angenommen wird. Der Präsident

möchte diese Angelegenheit sofort erledigen und lässt abstimmen, ob die Höhe von Fr. 15.— genehm sei. Dieser Ansatz wird mit 136 Stimmen gegen die einzige Stimme des Herrn Lang angenommen.

Der Präsident gibt bekannt, dass die Skihütten Rinderalp-Tschuggen ebenfalls bereits geöffnet sind. Obmann der Rettungsstation Diemtigen ist Herr Ernst Aellen, Bäckerei und Handlung, Telephon 45.

Herr Simon verdankt im Namen der Sektion Bern ihrem Präsidenten, Herrn Dr. Guggisberg, seine vielseitige und aufopfernde Tätigkeit für unsere Sektion.

An der Januarsitzung wird uns Führer Imseng, Saas-Fee, einen Lichtbildervortrag: «Saas-Fee und seine Touren» halten.

11. Nach Abwicklung der Geschäfte lässt uns Herr M. Dubied eine Serie «Sommer- und Winterbilder aus der Landschaft Adelboden», z. T. gediegen koloriert, vorführen, die er mit erklärenden Worten begleitet. Der Referent ist uns als einer unserer besten Amateurphotographen der Sektion bekannt und er hat sich auch bei diesem Vortrag als Meister des Lichtbildes ausgewiesen. Als feiner Naturfreund weiss er die Landschaft und Bergwelt auf ihre intimsten Reize auszukundschaften. Die 'Volkscharaktertypen, die er uns auf der Leinwand zeigte, beweisen, dass er nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen mit Verständnis und Liebe entgegentritt und seine Alpenblumen sind vom Besten, das uns gezeigt werden kann. So bot uns Herr Dubied noch einen vortrefflichen Jahresabschluss unserer Clubtätigkeit und er hat nicht nur für die herrliche Gegend von Adelboden geworben, sondern hat unsere Herzen im Anblick unserer schönen Alpenwelt höher schlagen lassen. Vom Präsidenten wurde ihm der wohlverdiente Dank ausgesprochen.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel schloss der Präsident die Sitzung um 11 Uhr.

Der Protokollführer i. V.: *Aug. Albrecht.*

Unfallversicherung des S. A. C.

Zusatzversicherung gegen Skiunfälle.

Diejenigen Mitglieder, welche sich gegen Skiunfälle versichern wollen, sind gebeten, die diesbezügl. Prämie von Fr. 5.50 bis 15. Januar 1933 auf unser Postcheckkonto III 493 einzuzahlen. Die Einzahlung gilt als Anmeldung für die Versicherung.

Der Kassier der Sektion Bern S. A. C.:
Jäcklin.

Familienabend.

Werte Clubkameraden !

Da die Club-Nachrichten im Januar 1933 erst gegen Ende des Monats erscheinen, sehen wir uns veranlasst, Sie schon jetzt herzlich einzuladen, mit Ihren Angehörigen und Freunden an unserem Familienanlass vom 14. Januar 1933 im Kasino teilzunehmen.

Die Vorbereitungen zur gediegenen und fröhlichen Durchführung des Anlasses sind in vollem Gange und versprechen den Teilnehmern einige Stunden unbeschwertem, sorgenfreiem Beisammensein.

Unsere beiden Untersektionen werden sich abwechselungsweise vorstellen; zwischenhinein hören wir ein Violinkonzert des bekannten Musikers *Walter Zurbrügg* aus Bern. Einige Damen aus S. A. C.-Kreisen produzieren sich als reizende Zinnsoldaten. Als Hauptnummer des I. Teils wird durch einige Mitglieder des Heimatschutztheaters der Einakter: «Vater und Sohn» von O. v. Greyerz, gespielt.

Nach 10 Uhr beginnt der Tanzbetrieb, angefeuert durch die aus Berufsmusikern bestehende «Bank-Band». Wir sorgen dafür, dass Alt und Jung mit ihren Tanzwünschen auf ihre Rechnung kommt. — Verschiedene lustige Zwischenproduktionen werden über die oft unvermeidlichen Tanzpausen hinweghelfen.

Der *Eintrittspreis* beträgt nur *Fr. 3.—* pro Person, zuzüglich 50 Cts. für Billetsteuer und Garderobe. — Tanzgeld wird keines erhoben.

Damit es befreundeten Familien möglich wird, im II. Teil zusammenzusitzen, *werden die Tische numeriert*, so dass die Plätze schon im Vorverkauf reserviert werden können. Derselbe findet statt ab *5. Januar 1933* im Photohaus *Lauri*, Waisenhausplatz 4. Bei Bezug der Karten ist die Mitgliederkarte des S. A. C. vorzuweisen.

Unser Familienabend soll den Stempel gemütlichen, ungezwungenen Beisammenseins tragen. Die Herren ziehen ihr Sonntagsgewand an, also Smoking nicht absolut erforderlich. Daher möchten wir auch unsere verehrten Damen höflich ersuchen, in der sonst so verzwickten Toilettenfrage an den geplagten Ehemann oder Vater nicht ein Maximum an Ansprüchen zu stellen.

Und nun reserviert den 14. Januar für unser Familienfest und benützt rechtzeitig den Vorverkauf.

Der Vorstand und die Vergnügungskommission.

Alpine Zeitschriften in Lesezimmer und Bibliothek.

In seinem prächtigen Buche «Die Eroberung des Kaukasus», das uns Carl Egger auf den Weihnachtstisch legt, wird oft auf Artikel, die in alpinen Zeitschriften erschienen sind, Bezug genommen. Mancher Leser dieses Buches möchte wohl diese Abhandlungen

näher studieren und er wird gerne vernehmen, dass die meisten der genannten Zeitschriften gebunden in unserer Bibliothek zum Bezuge bereit sind. Die Ausleihfrist ist die gleiche, wie für andere Bücher. Gewiss wird jeder, der diese Bände näher ansieht, überrascht sein von der Reichhaltigkeit der Aufsätze und der flotten Illustrierung, denn alle diese Herausgeber, meistens alpine Gesellschaften, bemühen sich, ihren Lesern das Beste zu bieten. Erwähnt seien: Jahrbuch des S. A. C., Die Alpen, Zeitschrift und Mitteilungen des D. & Oe. A. V., Rivista Mensile C. A. I., La Montagne C. A. F., Alpine Journal, London, Der Bergsteiger, Deutsche Alpenzeitung, Jahresberichte der A. A. C. u. a. m.

Noch andere periodisch erscheinende Werke interessieren den Bergsteiger, wie: Zeitschrift für Gletscherkunde, Der Winter, Geographical Journal, das ausgezeichnete Abhandlungen aus allen Weltteilen bringt, Atlantis, Länder, Völker, Reisen. Die Umschau, Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der Wissenschaft, Technik, Literatur und Kunst wird unserer Bibliothek seit Jahren von einem verehrten Gönner geschenkt. Den Heimat- und Naturschützer interessiert: Heimatschutz, Schweiz. Blätter für Naturschutz, Archiv für Volkskunde, Schweiz. Volkskunde — Folklore Suisse und den ernsthaften Bürger: Neues Berner Taschenbuch, sowie das Jahrbuch der Neuen Helvet. Gesellschaft. Mögen recht viele unserer Mitglieder von unserer reichhaltigen Periodika Gebrauch machen. A. A.

„Die Alpen“. — Einband.

Die Firma Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern, offeriert wiederum das Einbinden des literarischen Teils der «Alpen», Band VIII, zum Preise von Fr. 2.25 inklusive Einbanddecke, für in Bern wohnende Mitglieder des S. A. C., Fr. 2.50 für auswärtige Mitglieder, zuzüglich Portospesen. Die «Mitteilungen» werden bei speziellem Auftrag separat eingebunden zum Preise von Fr. 1.60.

Der vollständige Jahrgang VIII der «Alpen» ist verpackt und mit deutlicher Namensaufschrift und genauer Adresse versehen *bis zum 15. März 1933* an eine der folgenden Sammelstellen abzugeben:

Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern;

Bibliothek der Sektion Bern S. A. C. (Zunfthaus zu Webern), und *nach Neujahr* auch bei Björnstad A.-G., Ausrüstungsgeschäft, Schauplatzgasse 11, Bern.

Die früheren Jahrgänge werden zum gleichen Preise eingebunden.

Die eingebundenen Exemplare werden den in Bern wohnenden Auftraggebern von der Firma Stämpfli & Cie. wieder zugestellt. Der Betrag kann mit dem beigelegten Einzahlungsschein entrichtet werden.

Eine einheitliche Skifahrtechnik in der Schweiz.

Die Bestrebungen, auch im Gebiete der Eidgenossenschaft eine einheitliche Skifahrtechnik zu erreichen, sind auf guten Wegen; sie sind im Begriffe, Gestalt und Form anzunehmen.

Die Vielgestaltigkeit und Verschiedenartigkeit der bisher in der Schweiz üblichen Skitechniken und Lehrmethoden einerseits, die im Auslande schon jahrelang mit Erfolg betriebene Vereinheitlichung im Skiunterricht (Arlbergerschule) andererseits, veranlassten die interessierten und massgebenden Verbände in der Schweiz zum Zusammenschluss und zu gemeinsamer Arbeit. Vertreter des schweiz. Skiverbandes, des schweiz. Alpenclubs, des eidg. Turnvereins, des schweiz. Turnlehrer-Vereins, der Armee, des schweiz. Hotelier-Vereins und der Skilehrer und Führer-Kommissionen der Kantone Bern und Graubünden fanden sich in drei Konferenzen in Davos, in Arosa und auf Eigergletscher zu Beratungen zusammen, um über Mittel und Wege in der einzuschlagenden Technik und Methodik im Skiunterricht miteinander zu reden und bindende Beschlüsse festzulegen. Trotz der Fülle der Meinungen und Auffassungen hat man sich auf ein *einheitliches Lehrmittel* sowohl hinsichtlich Technik, wie Methodik und Anwendung, einigen können.

Um das erforderliche Instruktionspersonal für die Durchführung der Zentralkurse in den Verbänden zu schulen und vorzubereiten, wurde bereits für den Spätherbst ein Einführungskurs auf Grund der neuen, *vereinheitlichten Skilehrmethode* geplant. Dieser Kurs hat unlängst in Davos stattgefunden. Als Abschluss fand eine Prüfung nach den neuen Lehrgrundsätzen statt, und es erhielten eine Reihe prominenter Fahrer das bereits in den Konferenzen in Aussicht genommene *nationale Brevet* zuerkannt. Es handelt sich dabei um einen schweizerischen Befähigungsausweis für zu erteilenden Skiunterricht. Der Träger eines solchen Ausweises, ob Amateur oder Berufsskilehrer, ist gehalten, Technik und Unterricht nach den Einheitsgrundprinzipien aufzubauen. Dabei wird er in der Verwertung persönlicher Anschauungen und Erfahrungen keineswegs behindert.

Durch diese Neuerung wird das kantonale Brevet der Berufsskilehrer nicht wertlos. Es ist aber offensichtlich, dass auch diese Berufskategorie darnach trachten wird, als Höchstauszeichnung ebenfalls das nationale Brevet zu erwerben. Die gestellten Bedingungen der nationalen Einheitsschulung zur Erreichung des schweizerischen Befähigungsausweises sind begreiflicherweise keine leichten. Sie sind aber erreichbar und spornen an zu neuer kraftvoller Tat im Sinn und Geist der Förderung unseres herrlichen Skisportes und der Ertüchtigung unserer physischen Kräfte.

Die Kurse in den Verbänden werden noch vor Neujahr beginnen. Eine Interverbandskommission trifft hiezu die erforderlichen Anordnungen. So wird die ganze Aktion schrittweise auf eine brei-

tere Basis gestellt. Die sicher zu erwartenden guten Resultate werden sich als nutzbringend und die Skibewegung fördernd auf der ganzen Linie einstellen und in vermehrtem Masse beitragen zur Körpergesundheit und Willensstählung.

Die vorskizzierten Bestrebungen sind zu begrüßen; sie verdienen einen durchschlagenden Erfolg. -E-

Einheitliche Skilauftechnik und die Skilehrer.

Die Verschiedenheit in den Lehrmethoden hat sich auch in den Kursen unserer Sektion fühlbar gemacht. Auf den Wintersportplätzen bemerkte man den Wirrwarr in ganz auffälliger Weise. Hie und da entstanden sogar Streitigkeiten und ungerechtfertigte Vorwürfe. Schweizerische Wintersportplätze benutzten die verschiedenen Methoden zu Reklamearten, welche nicht immer einwandfrei waren. Die gemeinsame Einführung des Einheitssystemes soll nun hierin Abhilfe schaffen. Auch der S. A. C. hat an den vorbereitenden Konferenzen teilgenommen. Ebenso ist er in der Interverbandskommission vertreten.

Der erste Einführungskurs in Davos hat auch schon die Skiinstruktoren ausgebildet. Die Kreiskurse folgen nach. An diese Kurse schliessen sich die Prüfungen zur Erlangung des nationalen Brevets an. Dieses Brevet berechtigt zur Erteilung des Unterrichts in den Verbänden, also beispielsweise in den Sektionen des S. A. C., in den Skiclubs etc. *Im Kanton Bern ist zur Ausübung des Skilehrerberufs natürlich nach wie vor das Skilehrer-Patent erforderlich.* Die Skilehrer wurden in 6 verschiedenen Kursen in das Einheitssystem eingeführt. Dies hat für sie als methodische Grundlage eine besondere Bedeutung. Deshalb nahmen sie an diesen Einführungskursen an verschiedenen Winterkurorten beinahe vollzählig teil. Verschiedene von ihnen erwerben zudem das nationale Brevet.

A.

Sonntags-Skikurse am Gurten.

Im Monat Januar finden, günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt, jeweils Sonntag-Vormittag Skikurse statt.

Vorträge und Tourenberichte

Eine Wetterhorntour.

Endlich steigt der Barometer, wenn auch langsam. Noch ist der Niesen verdeckt durch eine dunkle Wolkenwand, ... vielleicht das Schönwetterzeichen. Im Westen geistert die Abendröte und wirft leuchtende Lichtkegel über das ganze Land vom dunkelblauen Jura hinüber zur schneebedeckten Alpenkette. Drinnen in den Alpentälern beginnt es langsam einzunachten, Lichter glimmern, blitzen auf. Die Sennen sind schon nach den untersten Staffeln abgestiegen. Da und dort klingeln vereinzelt traute Glöcklein. Ein